

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1863

190 (14.8.1863)

Freitag, 14. August 1863.

Deutschland.

München, 11. Aug. (Sch. M.) Der Abg. Dr. Bölk hat auf die verneinende Antwort des Ministeriums, ob beabsichtigt sei, einen Gesetzentwurf wegen zeitgemäßer Erweiterung der Reichsrathskammer vorzulegen, jetzt einen förmlichen Antrag in dieser Richtung eingebracht, dessen Motivierung schlagend auf jene ministerielle Antwort erwidert. Einen solchen Antrag wird die Kammer in Berathung ziehen müssen; sein Schicksal aber, auch wenn etwa die Abgeordneten sich ihn aneignen, kann nicht zweifelhaft sein: die Reichsräthe werden ihn ebenso todtschweigen, wie sie den 1851 von der Regierung ihnen vorgelegten Gesetzentwurf desselben Betreffs und wie sie während des vorigen Landtags den von der Abgeordnetenkommission mit allen gegen eine Stimme angenommenen Antrag auf Abfertigung der Finanzperioden todtgeschwiegen haben. Der Antrag von Dr. W. Barth auf Entlassung der Landwehr (Bürgergarde) in den kleinen Städten wird vom Berichterstatter des Ausschusses, Direktor Kar, abschlägig begutachtet. Der Landtag wird bis 15. Oktbr. verlängert werden.

Sondershausen, 9. Aug. (Nat.-Ztg.) Nachdem die erste Beamtensitzung unseres Fürstenthums nach dem Abgang des Staatsministers v. Elsner längere Zeit unbesetzt geblieben und von dem Vorstand der Finanzabtheilung des Ministeriums, dem Geh. Staatsrath Keyser, provisorisch verwaltet worden, ist dieselbe dem Letztern unter Ernennung zum Staatsminister am 7. d. M. definitiv übertragen worden. Diese Maßregel ist im Lande beifällig aufgenommen worden, indem der neue Minister sowohl während der Dauer seiner provisorischen Verwaltung, als auch in seinen früheren dienstlichen Stellungen sich großes Vertrauen erworben hat. Ob und in welcher Weise nunmehr die von dem jetzigen Chef der Landesverwaltung bekleidete Stelle eines Vorstandes des Finanzministeriums anderweit besetzt werden wird, darüber verlautet zur Zeit noch nichts.

Stade, 7. Aug. (Wes.-Z.) In der auf gestern berufenen Versammlung des Handelsvereins wurde, nach einem Vortrage des Weinhändlers Hrn. Cornelien über den preussisch-französischen Handels- und den damit zusammenhängenden Schiffsfahrts-Vertrag und die für Hannover drohenden Folgen einer Lösung vom Zollverein mit Preußen, einstimmig die Erklärung abgegeben: Der Handelsverein halte für die Interessen Hannovers den Beitritt zu jenem Handels- und Schiffsfahrts-Vertrage für geboten.

Italien.

Turin, 11. Aug. (Economist) enthält das dem Senat vorgelegte Bankgesetz folgende Hauptbestimmungen: Das sich auf 100 Millionen belaufende Bankkapital wird in 100,000 Aktien zu je 1000 Franken vertheilt. Die gegenwärtigen Aktien der italienischen Nationalbank bilden ein Kapital von 40 Millionen Fr., die der toscanischen Bank 10 Millionen. Die Aktionäre dieser beiden Banken erhalten das Recht auf 25,000 dieser Aktien al pari. 20 Millionen werden in den neuen Provinzen, die an den früheren Subskriptionen sich nicht betheilig haben, für die öffentliche Zeichnung aufbewahrt. Es sind die Marken, Umbrien, Neapel und Sizilien. Diese Aktien werden mit einer durch den Verwaltungsrath und den Handelsminister festzustellenden Prämie ausgegeben. Der Ertrag dieser Prämien wird dem Reservefond zugewiesen. 5000 Aktien werden für Rom und Venedig vorbehalten. 700 Fr. werden gleich, die 3000 Fr. später, nach Ermessen des Verwaltungsraths, einbezahlt.

Die „Gazz. Ticin.“ theilt mit, daß der Plan der Simpson-Linie der Regierung von Turin offiziell mitgetheilt

worden ist. Kopien des Planes sind nach Genua, Mailand, Bologna, Ancona, Bern, Lausanne, Freiburg und Genf geschickt worden. Wie es heißt, will eine belgische Gesellschaft den Durchsich in fünf Jahren ausführen.

Spanien.

Madrid, 10. Aug. Man eröffnet überall Subskriptionen für die Verunglückten in Manilla. Die Regierung hat per Telegraph den Befehl erlassen, durch alle nur möglichen Mittel die Familien der Opfer zu unterstützen.

Die „Epoca“ bedauert, daß man nicht einen spanischen Prinzen auf den Thron von Mexico berufen habe; im Uebrigen aber ist sie mit der Errichtung des Kaiserreichs in diesem Lande einverstanden.

Madrid, 11. Aug. Man liest in der „Madrid. Ztg.“: Die spanische Regierung schickt 40 Millionen Reuten nach Manilla. Die Bant hat für 8000 Pfaster unterschrieben. Die Einfuhr von Konstruktionsgegenständen nach Manilla ist frei.

Rußland und Polen.

Warschau, 10. Aug. (Nat.-Ztg.) Obwohl wir hier seit zwei Jahren leider schon so manchen Neuchelmord erlebt haben, war doch gestern die Stadt durch einen solchen oder vielmehr durch vier gleichzeitige im höchsten Grade aufgeregt. In der Nacht von vorgestern zu gestern nämlich sind 4 Personen in einem Hause erdolcht worden. Der Herr des Hauses, Namens Wicher, dessen Frau, Tochter und Dienstmädchen. Es ist bis jetzt noch nicht ausgemacht, daß der furchtbaren That eine politische Ursache zu Grunde liegt. Im Publikum ist die Meinung darüber getheilt; jedoch glaubt man überwiegend, daß ein Urtheil des Revolutionstribunals zur Ausführung kam, und das um so mehr, da man schon vor mehreren Tagen davon erzählte, daß in einem Gebäude in der Kreuzstraße, wo das Wicher'sche Haus liegt, zwei Steuereinnahmer der Revolutionsbehörden in Folge einer Denunziation des Hausbesizers und seiner Frau, von der Polizei ergriffen worden seien. Andererseits ist nicht zu erklären, warum die Tochter und das Dienstmädchen, die doch mit der Denunziation nichts zu schaffen haben konnten, zum Opfer gefallen sind. Auch der Haushund wurde todt gefunden. Das bei Tödtungen in Folge eines Beschlusses des Revolutionstribunals bei den Betroffenen bis jetzt immer gefundene Todesurtheil wird diesmal vernichtet. Genug, die Sache ist noch nicht hinlänglich aufgeklärt.

Vermischte Nachrichten.

Freiburg, 11. Aug. (Sch. M.) Der jüngst erfolgte plötzliche Tod der Gräfin Colombi hat hier die allgemeinste Trauer erzeugt. Insbesondere ist unseren Armen in ihr eine freigebige Wohlthäterin entfallen. Tief religiös, wie sie war, spendete sie ihre Güthaben ohne Unterschied des Glaubensbekenntnisses den Bedürftigen, und in einer Reichlichkeit, wie sie in der Wirklichkeit selten zu finden ist. In die Portierwohnung des anmuthigen Schloßchens, das sie sich hier erbaut, eine Fierde der Stadt, hatte sie zwei unbemittelte Familien völlig unentgeltlich aufgenommen; tüchtigen Geschäftsmännern half sie mit zum Theil sehr bedeutenden Kapitalien empor; kurz, es wird von glaubwürdiger Seite eine Reihe von Tugenden von ihr erzählt, wie man sie sonst nur in Romanen zu finden gewohnt ist.

Stuttgart, 12. Aug. (W. St.-Ztg.) In der verflochtenen Nacht zwischen 9 und 12 Uhr brannte zu Ludwigsburg das nicht weit vom Bahnhof entfernte, am sogenannten Feuersegele gelegene Reithaus des 1. Reiterregiments vollständig nieder. Das Feuer wurde zwar zeitig entdeckt, aber die Anstrengungen des herbeieilenden Militärs wie der Ludwigsburger Feuerwehr waren bei der Beschaffenheit des Gebäudes, das eine sehr hölzerne Dachkonstruktion hatte, erfolglos. Sehr

zu bebauern sind die dabei stattgehabten Unglücksfälle, indem beim Einfliegen des Dachstuhles vier Feuerwehrmänner von Ludwigsburg zum Theil sehr stark verletzt wurden, so zwar, daß der eine derselben nach kurzer Zeit trotz der augenblicklich vorhandenen ärztlichen Hilfe den Geist aufgab. Die in der Nähe befindlichen Gebäude des 4. Reiterregiments, sowie des Arsenals konnten unverletzt erhalten werden. Bürgerliche Gebäude befanden sich nicht in unmittelbarer Nähe.

Frankfurt, 10. Aug. Mit dem 1. Oktober d. J. soll der von der Konferenz in Hannover vereinbarte neue Vertrag des deutsch-österreichischen Telegraphenvereins in Kraft treten, und durch denselben eine wesentliche Verminderung der Telegraphengebühren erfolgen. Das gesammte Vereinsgebiet ist nämlich nicht mehr in 10, sondern in 4 Zonen eingetheilt; die Gebühren für die einfache Depesche von 20 Worten werden in der ersten Zone, bis zu 10 Meilen, 28 Kr.; zweite Zone, bis 45 Meilen, 56 Kr.; dritte Zone, bis 100 Meilen, 1 fl. 24 Kr., und in der vierten Zone, über 100 Meilen, 1 fl. 52 Kr. betragen. Gleichzeitig soll dann für den internen Verkehr in Bayern eine einheitliche Tare von 28 Kr. per Depesche eintreten, während bisher bekanntlich drei Zonen mit der Gebührentare von 21 Kr., 42 Kr. und 1 fl. 3 Kr. bestanden, so daß für die Depesche bis zu 10 Meilen eine Erhöhung von 7 Kr., für die nach weiterer Entfernung aber eine wesentliche Verminderung eintritt.

Königsberg, 8. Aug. Das Obergericht hat in seiner Sitzung vom 6. v. M. die von dem Redakteur der „Königsb. Hartung. Ztg.“ gegen das verurtheilende Erkenntnis des preussischen Tribunals vom 23. März d. J. eingereichte Nichtigkeitsbeschwerde verworfen und dem auf 15 Tkr. Geldbuße lautenden Urtheil die Rechtskraft ertheilt. Gegenstand der Anlage war ein in Nr. 92 (18. April) des Jahrganges 1862 unter dem Titel „My house is my castle“ abgedruckter Artikel, in welchem die Staatsanwaltschaft eine öffentliche Beleidigung des Polizeipräsidenten Maurach in Königsberg erkannte. Das Gericht erster Instanz hatte ein freisprechendes Erkenntnis ergehen lassen. Es ist dieses die erste rechtskräftige Verurtheilung der „K. S. Ztg.“ in der Reihe von Preßprozessen, die seit April v. J. wider dieselbe angehängt sind.

Walis. Daß die Verhaftung Bale's namentlich im Wallis Sensation machen werde, ließ sich erwarten, und die „Gaz. du Val.“ bezeichnet dieses Ereignis auch wirklich als „eine erste Gleichsetzung des öffentlichen Gewissens“. Unter Bekämpfung Dessen, was bereits über die Verhaftung gemeldet wurde, fügt die „Gaz.“ hinzu, man habe auf dem Verhafteten eine schwarz-rote Borse mit 11 Fr. 40 Cent. sammt 1 italienischen Pfalter gefunden, und ein beinahe neues Portefeuille. Die Regierung von Wallis hat den Männern in Gsteig, welche die Verhaftung bewerkstelligten, eine Belohnung von 200 Fr. zugesandt. Als Beweis, welche Kreuz- und Querzüge Bale machen mußte, um den Verfolgungen der Justiz zu entweichen, führt der „Confédéré du Valais“ an, derselbe sei kürzlich in Outre-Rhône bei St. Maurice gesehen worden; dort soll er auch 50 Napoleons gezeigt haben.

Marktpreise.

Ergebnis des am 8. und 11. Aug. 1863 zu Billigen abgehaltenen Getreidemarktes.

Getreidegattung.	Verkauf.	Ganze Verkauft.	Preis per Mtr.	Ausschlag per Mtr.	Abschlag per Mtr.
Korn	1299	9242 fl. 28 fr.	7 fl. 7 fr.	— fl. 7 fr.	— fl. — fr.
Roggen	—	8 fl. — fr.	4 fl. — fr.	— fl. — fr.	— fl. — fr.
Gerste	—	— fl. — fr.	— fl. — fr.	— fl. — fr.	— fl. — fr.
Weizen	12	44 fl. 40 fr.	3 fl. 43 fr.	— fl. 34 fr.	— fl. — fr.
Erbsen	—	— fl. — fr.	— fl. — fr.	— fl. — fr.	— fl. — fr.
Linen	—	— fl. — fr.	— fl. — fr.	— fl. — fr.	— fl. — fr.
Weizenstrich	92	328 fl. 20 fr.	3 fl. 34 fr.	— fl. 2 fr.	— fl. — fr.
Weiden	—	— fl. — fr.	— fl. — fr.	— fl. — fr.	— fl. — fr.
Haber	181	763 fl. 26 fr.	4 fl. 13 fr.	— fl. 1 fr.	— fl. — fr.
Esparlette	—	— fl. — fr.	— fl. — fr.	— fl. — fr.	— fl. — fr.

Verantwortlicher Redakteur:
Dr. J. Herm. Kroenlein.

3.9.686. Pforzheim.

Eisen- u. Messing-Gießerei

verbunden mit mechanischer Werkstätte von

Gg. Machlet in Pforzheim

empfehlen sich in allen obigen Geschäft einschlagenden Artikeln, als:

Eisenguss für Bauten: Balkone, Fenstervorlässe, Säulen, Brunnenstöcke, Träger, Treppen und Gartengeländer, Gartenmöbel, Herde, Platten, Röhren von jeder Größe u. c.

Maschinenguss: von jeder Größe und Schwere.

Feinguss: Grabkreuze, Schirm- und Stockständer, alle Arten Verzierung und Füllungen u. c.

Messingguss: alle Arten Lager von Gelb- und Rothguss u. c.

Lager von fertigen Arbeiten: alle Sorten Hähnen, Fass- und Schlauchschrauben, Thürendrücker, Fenstergriffe, Glockenzugknöpfe, Kopierpressen, Pumpen nach neuester Konstruktion, Handfeuerlöcher, Kupferkessel von jeder Größe, Rohrleitungen, Dampfbrennapparate u. c. und sichern prompte und billige Bedienung zu.

3.9.535. Karlsruhe.



Franz Nuppert,

Nachfolger von L. Dänker & Comp. in Karlsruhe,

unterhält fortwährend ein großes Lager selbstgefertigter

Comptoir-Waagen von 2 bis 60 Pfund Tragkraft und

Dez.-Brückenwaagen von 1 bis 30 Ztr.

besondere Centesimal-Brückenwaagen

von 100 bis 300 Ztr. Tragkraft für Private, und von 300 — 600 Ztr. Tragkraft für Eisenbahnen; letztere

bis zu 30 Fuß hoch, lang ist derselbe im Stande, 2 bis 4 Wochen nach Bestellung abzuliefern.

3.252. Karlsruhe.

Lebensversicherung.

Die Londoner Union, gegründet im Jahr 1714, eine der ältesten und angesehensten englischen Assuranz-Gesellschaften, schließt alle Arten von Versicherungsverträgen auf das Leben ab.

Sicherheits- und Prämienkapital der Gesellschaft über 27 Millionen Franken; für weitere Verbindlichkeiten haftet laut Parlamentsakte das gesammte Privatvermögen von 200 Aktionären, den reichsten Klassen Englands angehörend.

Der Gewinn des Geschäftes wird alle 5 Jahre berechnet und $\frac{1}{5}$ davon den Versicherten direkt zugetheilt, als Zuschlag zur Versicherungssumme, in baar oder zur Prämienverringern.

Gewinnbetrag bei der Vertheilung im Jahr 1862 $3\frac{1}{2}$ Millionen Franken.

Das Versicherungskapital der Versicherten vermehrte sich dadurch um 2 Prozent für jedes Jahr der Dauer ihrer Policen. Statuten, Gratisprospekte und nähere Auskunft ertheilen die

Hauptagenten für Baden:
Arheidt & Cie.

Agent in Baden: in Oberkirch Herr Gerichtsvollzieher Drach.

Karlsruhe, im Mai 1863.

Die Gesellschaft hat uns beauftragt, im Großherzogthum Baden Bezirksagenten aufzustellen; hierzu Lusttragende wollen sich in frank. Briefen an uns wenden.

3.9.376. Pforzheim.

Technisches Bureau!

Alle in das Maschinen- und Ingenieurfach schla-

genden Konstruktionen, Zeichnungen und Kostenvoranschläge, resp. Maß- und Sigmühlen, Brauereien und Brennereien übernimmt zur Ausführung

Heinrich Keller,
Dillsteinerstraße (Pforzheim).

Öffentliche Mahnung

zur Erneuerung von Grund- und Unterpfandbuchs-Einträgen.

3.3.74. Dpfingen. Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860 (Regierungs-Blatt Nr. 30) werden die in nachstehendem Verzeichnisse genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die bezeichneten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandrechten, wenn solche noch Gültigkeit haben, binnen 6 Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls die Einträge nach Art. 4 des erwähnten Gesetzes gestrichen würden.

Der Rechtsgrund der in nachstehendem Verzeichnisse angegebenen Forderungen, welche in das Unterpfandbuch eingetragen sind, besteht in bedungenen Unterpfandrechten, und der Rechtsgrund der in das Grundbuch eingetragenen Forderungen in dem gesetzlichen Vorzugsrecht des Verkäufers, sofern nicht bei einzelnen Einträgen etwas Anderes bemerkt ist.

Dpfingen, den 1. Juni 1863.

Das Pfandgericht: Bürgermeister Baum.

Der Vereinigungs-Kommissär: A. Danz.

Table with columns: Datum, Seite, Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger, Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger, Betrag der Forderung. It is divided into sections: 1. Einträge im Pfandbuch Band I, 2. Im Pfandbuch Band II, 3. Im Pfandbuch Band III, 4. Einträge im Grundbuch Band V, 5. Einträge im Grundbuch Band VI.

Oeffentliche Mahnung.

Die Vereinigung der Grund- und Unterpfandsbücher der Gemeinde Sulzbach, Amts Mosbach.

§. 310. Sulzbach. Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860 (Reg.-Bl. Nr. 30) werden die in nachstehendem Verzeichnisse genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die bezeichneten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandsrechten, wenn solche noch Gültigkeit haben, binnen 6 Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls solche nach Art. 4 des erwähnten Gesetzes gestrichen würden. Der Rechtsgrund der in nachstehendem Verzeichnisse angegebenen Forderungen, welche in das Unterpfandsbuch eingetragen sind, besteht in bedungenen Unterpfandsrechten, und der Rechtsgrund der in das Grundbuch eingetragenen Forderungen in dem gesetzlichen Vorzugsrecht des Verkäufers, sofern nicht bei einzelnen Einträgen etwas Anderes bemerkt ist.

Sulzbach, den 30. Juli 1863.
Das Pfandgericht:
Schänitb, Bürgermeister.

Der Vereinigungs-Kommissär:
Es. Aparius.

Die Schuldner und Gläubiger, bei welchen kein Wohnort angegeben ist, sind von hier.

Des Eintrags		Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung.		Des Eintrags		Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung.	
Datum.	Seite.			Datum.	Seite.	fl.	kr.			Datum.	Seite.
I. Einträge im Pfandbuch Band I.											
2. Febr. 1820	50	Joseph Kraus	Nathan Goldenberger in Billigheim. Richterlich	102	45	28. März 1821	76	Joseph Keil und 7 Konf.	Andr. Kappes, Schneider	267	—
13. Mai	55	Andreas Haaf	Joseph Haaf und 2. Ehe kinder. Gleichstellungsgeld	108	36	83	83	Nich. Böhm Witt.	Adam Frei'scher Kurator, Gerichts-	16	—
8. "	79	Dietrich Kräber Eheleute	Franz Besenrad, D.-G.-Advokat in Mannheim	46	41	4. März 1822	127	Schullehrer Reuther	Franz Mich. Knoll, modo Johann	16	—
25. Jan. 1821	88	Andreas Müller Eheleute	Anschl. Goldenberger in Billigheim	48	—	7. "	144	Joseph Keil	Kreszenzia Haaf	36	—
7. Febr. "	92	Franz Michael Knoll	Gg. Henrich'sche Pflanzsch. Reges	271	22	18. "	146	Andr. Henrich, jung, und 13 Konf.	Jakob Hammel	1216	—
1. März "	93	Nich. Knoll Eheleute	Nathan Goldenberger in Billigheim. Richterlich	427	—	26. "	154	Wendel Schifferdecker	Sebastian Knoll	15	—
30. Okt. "	136	Schullehrer Brummer Ehef.	Derfelbe	425	—	10. April "	156	Stegfried Keil	Andr. Ue Wwe.	185	—
1. Nov. "	139	Jakob Sonntag	Gg. Mich. Schwaab. Richterlich	57	7	22. Jan. 1821	173	Adam Reimuth und 8 Konf.	Joseph Wittler	212	30
22. Jan. 1822	140	Job. Gg. Baier Wwe.	Kollektor Münzig Wwe. in Mosbach	200	—	13. Juni 1822	198	Joh. Haaf und 2 Konf.	Andr. Haaf kinder Vormundschaft	123	—
1. März "	170	Nich. Knoll Ehef.	Nathan Goldenberger in Billigheim	1280	—	22. Juli "	202	Lobias Kellner	Freiherr von Zuad in Mannheim	16	—
10. Okt. "	183	Gg. und Stegried Keil	Reg.-Nath. Haub in Mosbach	200	—	20. Aug. "	210	Joseph Egner alt	Andr. Müller kinder Pflanzsch.	576	—
4. März 1823	215	Jakob Hammel Ehef.	Ingenieur Merdes in Mannheim	950	—	17. Dez. "	217	Nich. Großfinstny und 10 Konf.	Johann Adam Ruz Eheleute	357	—
1. Okt. "	241	Johannes Henrich und 6 Konf.	Nathan Goldenberger in Billigheim. Kauffchilling	170	40	1. Febr. 1823	231	Franz Mathes Frei	Kentmeier Wittler	250	—
5. Jan. 1824	251	Korenz Baier alt (Vormund)	Friedr. Funk 4 minderjährige Kinder. Gesehlich	1200	—	234	234	Peter Egner und 21 Konf.	Jacharias Baier Wwe.	869	—
29. "	258	Simon Keller (Vormund)	Barbara Henrich in Amerika	170	—	17. Febr. "	257	Nathan Goldenberger von Billigheim und 11 Konf. von hier	Joseph Henrich alt Eheleute	321	—
30. "	262	Joseph Henrich jung (Vormund)	Gg. Hartmann Tochter	242	—	7. Jan. "	273	Jakob Hof und 9 Konf.	Joh. Egner Wwe. Kuratel	424	—
4. Febr. "	263	Joh. Henrich, Schmied	Barbara Henrich. Gleichstellungsgeld	80	16	Grundbuch Band II.					
	264	Derfelbe	Job. Henrich von Mosbach. Gleichstellungsgeld	38	30	3. Mai 1823	1	Martin Schifferdecker, jung	Schriof Andres, modo Waisenrichter	230	—
3. März "	265	Job. Adam Ruz Ehef.	Gläubiger nicht genannt	150	—	3. März "	11	Joseph Henrich und 18 Konf.	Joseph Ballenweg Kurator	927	30
6. Jan. 1825	356	Georg Mich. Funk	Andr. Henrich Ehefrau, Rosa, geb. Denzler. Gesehlich	560	—	13. "	23	Job. Baltin Walter und 20 Konf.	Johann Adam Ruz Kurator	927	30
12. "	379	Lobias Keller (Vormund)	Nathan Goldenberger in Billigheim. Richterlich	1944	50	3. Sept. "	45	Stegfried Hofmann	Nathan Goldenberger in Billigheim	48	—
12. Febr. "	381	Martin Großfinstny	Johannes Hamberger. Gesehlich	678	—	3. April 1824	67	Jakob Egner	Adam Erlwein	12	—
	383	Job. Mathes	Hieronimus Hamberger.	700	—	7. "	71	Dietrich Kräber, Ziegler	Rosina Walter	26	—
	384	Kilian Haagenborn	Peter Werner kinder.	60	—	27. "	75	Johannes Mathes, Schneider	Job. Gg. Baier alt	20	—
	386	Job. Gg. Egner jung	Karl Gebria kinder.	125	—	3. Jan. 1825	84	Gg. Mich. Funk	Nathan Goldenberger in Billigheim	132	—
	387	Andreas Großfinstny	Job. Adam Schwaab kinder. Gesehlich	191	31	6. April "	105	Georg Großfinstny und 12 Konf.	Johann Gg. Baier alt Wwe.	445	55
4. Mai "	404	Fz. Mich. Knoll Ehef.	Gg. Egner 1. Ehe kinder.	1799	54	122	122	Franz Karl Henrich	Adam Henrichs Waisenkurator	22	—
3. Mai 1826	444	Nich. Funk	Fz. Josef Eiermanns kinder.	405	—	128	128	Martin Roos Ehefrau	Martin Roos Waisenpflanzsch. Jof.	471	—
13. "	446	Gg. Mich. Walter alt (Vormund)	Nathan Goldenberger in Billigheim. Richterlich	277	21	20. März 1826	199	Joseph Schmitzler	Großfinstny d. M.	8	5
20. "	474	Gg. Mich. Funk Ehef.	Nathan Goldenberger in Billigheim. Richterlich	200	—	6. Juli "	212	Schullehrer Job. Burkard Reuther	Joseph Walter und Bal. Eiser	8	30
30. Okt. "	507	Michael, Elisabetha, Katharina und Regina Ballenweg	Pfarrer Odenwald in Dühren. Richterlich	10	—	12. Sept. "	270	Jakob Egner	Nathan Goldenberger in Billigheim	15	—
11. Dez. "	515	Franz Karl Wittler	Friedrich Funk 2. Ehe kinder. Gesehlich	1200	—	274	274	Michael Ballenweg	Martin Gebria von Knopshof	15	—
14. Febr. 1827	556	Jakob Hammel	Dieselben. Gleichstellungsgeld	1200	—	276	276	Derfelbe	Jof. Großfinstny der Obere	15	—
31. März "	570	Georg Wagenbach und 4 Konf.	Doktor Willehmi in Mosbach	300	—	Grundbuch Band III.					
6. Juni "	620	Joseph Obmann	Anton Lauer von Rines	25	—	6. Dez. 1826	1	Gemeinde polit.	Joseph Edinger Eheleute	9	—
19. Jan. 1830	201	Gg. Adam Edinger (Vormund)	Ingenieur Merdes von Mannheim	119	36	16. Juli 1827	180	Job. Balt. Walter	Nathan Goldenberger in Billigheim.	250	—
	202	Anton Schlicher	Anor. Schwaab, Kauffchill.	119	—		184	Martin Keil	Aufgeld	300	—
	206	Gg. Adam Keiser und 6 Konf.	Johannes Hamberger. Gleichstellungsgeld	659	58	18. Juli "	188	Joseph Keil	do.	300	—
22. Febr. "	226	Jakob Roos, ledig, und 5 Konf.	Anton Lauer von Rines	25	—	288	288	Joseph Eiermann	Jakob Hammel Eheleute, modo In-	550	—
27. April "	245	Andreas Gerlach	Johannes Hamberger. Gleichstellungsgeld	659	58	17. Dez. "	291	Nich. Großfinstny	genieur Merdes in Mannheim	977	—
14. Juli 1831	307	Bozt Schwaab	Nathan Goldenberger in Billigheim. Richterlich	79	46	18. April 1828	394	Anton Zimmermann, jung	Lorenz Baier jung Ehef. und Groß-	20	—
18. "	309	Michael Ballenweg und 7 Konf.	do.	132	54	19. "	407	Schast. Knoll	finstny von Drißheim	16	—
16. Dez. "	361	Martin Keil und 12 Konf.	Jakob Edert. Kauffchilling	530	—	4. Dez. "	471	Franz Bangert Ehef.	Franz Börner Wwe.	20	—
14. Jan. 1832	377	Schullehrer Brummer Witt.	Ignaz Henrich Pflanzsch. Kauffchill	750	30	20. Jan. 1829	509	Job. Georg Klingmann und 5 Konf.	Adam Walters Erben	16	—
15. Febr. "	402	Heinrich Baier alt	Nathan Goldenberger in Billigheim. Richterlich	23	55	21. "	521	Martin Großfinstny und 2 Konf.	Jakob Wittlers kinder. Gleichstel-	171	30
22. "	417	Andr. Gerlach Ehefrau	do.	132	54	18. Mai "	557	Bernhard Klingmann	lungsgeld	223	—
17. Mai "	469	Nich. Ue und 7 Konf.	Jakob Edert. Kauffchilling	530	—	8. Juli "	566	Michael Ballenweg	Joseph Edinger Ehef., modo Nathan	60	—
24. Sept. "	500	Peter Egner (Vormund)	Ignaz Henrich Pflanzsch. Kauffchill	750	30	22. Okt. "	593	Georg Faulhaber	Goldenberger in Billigheim	60	—
17. Febr. 1819	29	Schullehrer Reuther und 2 Konf.	Martin Schuhmacher von Unterschiff-	116	—	2. März 1831	713	Burkard Krauß	David Baier in Mittelschiffenz	18	—
16. März 1820	34	Gerichtsmann Reimuth und 6 Konf.	Peter Schwaab Erben, Kurator Gg. Mich. Schwaab	310	—	10. Aug. 1831	76	Martin Roos Ehefrau	Joseph Baier	4	—
22. Dez. "	55	Peter Egner und 8 Konf.	Georg Peter Weier in Mittelschiffenz	465	—	13. Okt. "	78	Margaretha Krauß	Nathan Goldenberger	4	30
29. "	69	Joh. Henrich, Wagner, und 3 Konf.	Jakob Sonntag	67	—	11. Nov. "	92	Ignaz Henrich	Berenz Faulhaber Ehef., Gläubiger	470	—
II. Einträge im Grundbuch Band I.											
17. Febr. 1819	29	Schullehrer Reuther und 2 Konf.	Martin Schuhmacher von Unterschiff-	116	—	15. Dez. "	154	Peter Weier	nicht genannt	6	—
16. März 1820	34	Gerichtsmann Reimuth und 6 Konf.	Peter Schwaab Erben, Kurator Gg. Mich. Schwaab	310	—	6. Jan. 1832	158	Johann Georg Wagenbach Ehefrau, geb. Schwaab	Andreas und Wendel Keller Eheleute, modo deren Gläubiger, nicht ge-	850	—
22. Dez. "	55	Peter Egner und 8 Konf.	Georg Peter Weier in Mittelschiffenz	465	—	22. Mai "	283	Jof. Anton Kraßer	nannt	53	—
29. "	69	Joh. Henrich, Wagner, und 3 Konf.	Jakob Sonntag	67	—	Grundbuch Band IV.					

§. 433. Nr. 7145. Staufen. (Aufforderung und Forderung.) Nachträglich zu unserm Ausschreiben vom 8. März d. J. fordern wir den mittlerweile stüchtig gewordenen Anton Wasmer von Nöbel auf, über den ihm weiter zur Last gelegten, zum Nachtheil des Joseph Wuttler in Schwarzthalen verübten Betrag binnen 14 Tagen

bahier sich zu rechtfertigen, widrigenfalls nach dem Ergebnisse der Untersuchung Urtheil wird gegeben werden. Zugleich bitten wir, auf diesen Anton Wasmer zu fahnden und ihn auf Verreten mittelst Schuld hierher zu liefern. Staufen, den 25. Juli 1863. Großh. bad. Amtsgericht. Wolfinger.

§. 435. Müllheim. (Aufforderung.) Dem Schmid Kaspar Pfeiffer von Steinbach und dem Gerwad Lang von Bollingen ist in der gegen sie wegen Körperverletzung des Meinrad Müller von Bamlach anhängigen Untersuchung die Zusammenstellung der Anschuldigungs- und Entlastungsbeweise zu eröffnen. Da der Aufenthalt derselben zur Zeit unbekannt ist, so werden sie anmit aufgefordert, binnen 14 Tagen

sich bahier zu stellen oder ihren Aufenthaltsort bahier anzuzeigen, widrigenfalls Erkenntniß nach Lage der Akten gegen sie erlassen würde. Müllheim, den 10. August 1863. Großh. bad. Amtsgericht. Dr. v. Rottck.

§. 434. Nr. 6346. Breisach. (Fahndungs- und Forderung.) J. U. E. gegen Valentin Zöble von Schelingen, wegen Fälschung und Betrugs, wird die gegen den Angeklüdigten unterm 8. Juli 1863,

Nr. 5464, erlassene Fahndung zurückgenommen, da derselbe eingeliefert worden ist. Breisach, am 9. August 1863. Großh. bad. Amtsgericht. Schäp.

§. 432. Nr. 5875. Freiburg. (Urtheil.) Der Tambour Maximilian Wunsch von Oberdorf wurde durch bestätigtes standgerichtliches Urtheil vom 1. d. M. wegen Kameradendiebstahls und zweier Desertionen unter Verstoßung vom Regiment in eine Zuchthausstrafe von 2 Jahren und 3 Monaten verurtheilt. Da Tambour Wunsch noch stüchtig, so wird ihm das Erkenntniß auf diesem Weg eröffnet. Freiburg, den 11. August 1863. Das Kommando des großh. 3. Infanterieregiments. von Billiez, Oberst.

§. 444. Nr. 6973. Lauderbischofsheim. (Bekanntmachung.) Die unerlaubte Auswanderung der Rosalia Häbner von Uffigheim betr. Der mit Verfügung vom 9. Februar 1863, Nr. 1627, auf das Vermögen der Rosalia Häbner gelegte Beschlag ist aufgehoben. Lauderbischofsheim, den 5. August 1863. Großh. bad. Bezirksamt. Diez.

§. 443. Nr. 7093. Lauderbischofsheim. (Bekanntmachung.) Die unerlaubte Auswanderung des Michael Faulhaber von Königheim betr. Der mit Beschluß vom 11. Januar 1861, Nr. 282, auf das Vermögen des Michael Faulhaber von

Königheim gelegte Beschlag ist aufgehoben. Lauderbischofsheim, den 4. August 1863. Großh. bad. Bezirksamt. Diez.

§. 412. Nr. 7095. Lauderbischofsheim. (Bekanntmachung.) Die unerlaubte Auswanderung des Richard und der Theresia Fahnacht von Königheim betr. Der mit Beschluß vom 19. Dezember 1858, Nr. 12,039, auf das Vermögen des Richard und der Theresia Fahnacht von Königheim gelegte Beschlag ist aufgehoben. Lauderbischofsheim, den 4. August 1863. Großh. bad. Bezirksamt. Diez.

§. 415. Nr. 7162. Lauderbischofsheim. (Bekanntmachung.) Die unerlaubte Auswanderung der Franz Baunach Eheleute von Werbach betr. Der mit Beschluß vom 27. Januar 1855, Nr. 2016, auf das Vermögen der Franz Baunach Eheleute von Werbach gelegte Beschlag ist aufgehoben. Lauderbischofsheim, den 4. August 1863. Großh. bad. Bezirksamt. Diez.

§. 420. Nr. 8925. Emmendingen. (Verpflichtungserklärung.) Da Gottlieb Peter von Müßbach der diesseitigen Aufforderung vom 21. März v. J., Nr. 4150, keine Folge geleistet hat, so wird derselbe auf Antrag seiner nächsten Verwandten für verschollen erklärt und das zurückgelassene Vermögen denselben gegen Sicherheitsleistung in fürsorg-

lichen Besitz gegeben. Emmendingen, den 7. August 1863. Großh. bad. Oberamt. v. Feder.

§. 439. Nr. 3984. Ueberlingen. (Vorladung zur Wiederaufnahme.) Die öffentliche Vorladung vom 11. Mai d. J., Nr. 2333, bezüglich des Mathias Seiler von Ueberlingen, f. v. Oberamt Sulz, wegen Betrugs und Diebstahls, wird hiemit zurückgenommen. Ueberlingen, den 11. August 1863. Großh. bad. Amtsgericht. Metz.

§. 429. Nr. 7028. Offenburg. (Aktuarsstelle.) Bei hiesigem Oberamt ist eine Aktuarsstelle mit 500 fl. Gehalt, welche durch einen Referendar oder Rechtspraktikanten zu besetzen ist, zu vergeben. Die Bewerber wollen sich an den Amtsvorstand wenden. Offenburg, den 10. August 1863. Großh. bad. Oberamt. Montfort.

§. 471. Nr. 1917. Mannsheim. (Winterschafweide-Verpachtung.) Die unterzeichnete Stelle wird

Donnerstag den 20. d. M., Nachmittags 3 Uhr, im Ocksen zu Brühl, die Winterschafweide auf den im ca. 953 Morgen besessenen — Arealischen Wiesen auf der Kollerinsel bei Brühl mit der vorhandenen Schafställe auf eine dreijährige Dauer öffentlich verpachtet. Mannsheim, den 8. August 1863. Großh. bad. Domänenverwaltung. Steinwag.